

„Unbekannter“ Künstler Emil Maetzel

Biografen suchen Geschichten über den Volksdorfer

Volksdorf (an). Er war Architekt, Maler, Grafiker und Bildhauer und hinterließ ein umfangreiches Werk. Nächstes Jahr im Mai jährt sich der Geburtstag von Emil Maetzel zum 125. Mal. Doch auch wenn in Volksdorf eine Straße nach ihm benannt wurde, liegt vieles, was das Leben des 1955 gestorbenen vielseitigen Künstlers ausmachte, noch im Dunkel. Für eine Monografie, die im Jubiläumsjahr 2012 erscheinen soll, recherchieren die Publizistin Karin von Behr und der Kunsthistoriker Dr. Rüdiger Joppien zurzeit intensiv. Manch ein Hinweis findet sich in den Unterlagen des Hamburger Staatsarchivs, doch zusätzlich bitten die Autoren die ehemaligen Volksdorfer Nachbarn der Künstlerfamilie Maetzel um Mithilfe.



Die Volksdorfer Journalistin Karin von Behr und der Kunsthistoriker Dr. Rüdiger Joppien vom Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel sammeln Informationen zu Werk und Leben des Architekten und Künstlers Emil Maetzel (1877-1955). Zwei Maetzel-Grafiken sind als Schenkung für das Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle gedacht; seit die Nationalsozialisten 1937 fünf Holzschnitte Emil Maetzels als „entartet“ entfernten, besitzt Hamburgs große Kunstsammlung einzige Gebrauchsgrafik des Künstlers.

Foto: A. Andresen-Schneehage

Wer hat noch persönliche Erinnerungen an den Mann mit dem eindrucksvollen Bart, der seit Mitte der 20er Jahre in der Straße Langenwiesen lebte?

Emil Maetzel wurde 1877 in Cuxhaven geboren, machte sein Abitur am Hamburger Johanneum, studierte anschließend Architektur in Dresden und Hannover. Zu seinen ersten Projekten zählte der 1906 eingeweihte Hamburger Hauptbahnhof, dessen

Entstehung er als Bauleiter mit vorangetrieben hatte. Bis die Nationalsozialisten ihn 1933 zwangspensionierten, leitete er die Städtebauabteilung der Hamburger Baudeputation und arbeitete eng mit Baudirektor Fritz Schumacher zusammen. Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich der bildenden Kunst. Die Zeit des ersten Weltkriegs, für den er nicht an der Front sondern im Verwal-

tungsdienst eingesetzt wurde, verbrachte er in Berlin. Hier nutzte er seine Freizeit für Ausstellungsbesuche und die Anfertigung eigener grafischer Arbeiten. „In dieser Zeit vollzog sich seine Wandlung zum Expressionisten“, weiß Kunsthistoriker Dr. Rüdiger Joppien, ehemaliger langjähriger Leiter der Abteilung Moderne und Jugendstil des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Seite 3

„Unbekannter“ Künstler Emil Maetzel

Biografen suchen Geschichten über den Volksdorfer/Fortsetzung von Seite 1

17.9.11
„Nach seiner Rückkehr nach Hamburg zählte er 1919 zu den Mitbegründern der Hamburgischen Sezession, der wichtigsten Künstlervereinigung der Hansestadt.“ Emil Maetzel war ein moderner Mann; er unterstützte seine Ehefrau, die Künstlerin Dorothea Maetzel-Johannsen, mit der er vier Kinder hatte, sehr in ihrem Schaffen, erkannte und förderte ihr Talent. „Sie war eine der wenigen Frauen, die sich zu damaliger Zeit in der Kunst durchsetzen konnten“, so Joppien, „von ihr wissen wir heute viel mehr, als von ihrem Mann. Und die Arbeiten der 1930 sehr früh verstorbenen Malerin erzielten auf dem Kunstmarkt heute deutlich höhere Preise. Der Künstler Emil Maetzel hingegen blieb bis heute trotz all seiner vielseitigen Aktivitäten wenig erforscht.“
Als er 1933 nicht nur in den

Ruhestand geschickt wurde, sondern auch die 12. Sezessionsausstellung von der NS-Kulturbehörde geschlossen wurde und die Hamburgische Sezession sich auflöste, zog Emil Maetzel sich in sein Volksdorfer Haus zurück. Aus den folgenden Jahren weiß man leider besonders wenig über sein kreatives und persönliches Leben. Im Wesentlichen nur, dass 1937 fünf seiner Holzschnitte als „entartet“ aus der Kunsthalle entfernt wurden und er zu gelegentlichen Malreisen mit Freunden unterwegs war. Künstlerisch sehr aktiv wurde er dann erst wieder nach Kriegsende, als die inzwischen zur Keramikerin ausgebildete jüngste Tochter Monika nach Volksdorf zurückkehrte und im Haus ihres Vaters eine Töpferwerkstatt einrichtete. Bis zu seinem Tod im Jahr 1955 entstanden von da an eine Fülle von Bildern,



Am 5. Mai 2012 jährt sich der Geburtstag des Architekten und Künstlers Emil Maetzel zum 125. Mal. Drei Jahrzehnte seines kreativen Lebens verbrachte er in Volksdorf, wo er 1955 starb.

Foto: I.Sello/hfr



Mithilfe dringend gesucht: Wer hat persönliche Erinnerungen an Emil Maetzel und das Leben in seinem Hause an den Langenwiesen 15, das der Baumeister und Künstler in den Jahren 1924 bis 1926 erbaute? Über Hinweise freuen sich die Biografen Karin von Behr und Dr. Rüdiger Joppien.

Foto: A. Andresen-Schneehage

Grafiken und Plastiken. Zusammen mit den Enkeln Maetzels bemüht Rüdiger Joppien sich heute darum, den umfangreichen Nachlass des Künstlers zu sichten und ein Werkverzeichnis zu erstellen. Für die geplante Biografie ist neben den kunsthistorischen Aspekten auch der private Emil Maetzel von Interesse. „Mit wem war er befreundet, tauschte sich aus? Gibt es noch Zeugnisse aus privaten Korrespondenzen? Meine Hoffnung für unsere Recherchen“, so Autorin Karin von Behr, „ist, dass wir tatsächlich Menschen finden, die Emil Maetzel noch persönlich gekannt haben. Die vielleicht als Kinder in seinem Garten spielen durften und ihn beim Malen beobachteten, die eventuell sogar Fotogra-

fien besitzen oder uns Geschichten über das Leben an den Langenwiesen erzählen können.“

Darüber hinaus drängt sich den Biografen eine weitere Frage auf: Wer weiß etwas über die Kunstgilde Walddorfer? „Emil Maetzel plante deren Gründung“, erklärt Karin von Behr. „Möglicherweise hat es sie 1949/50 tatsächlich gegeben, doch hierüber gibt es anscheinend keine Archivalien mehr. Vielleicht weiß dennoch jemand etwas über die Kunstgilde.“ Wer etwas zur Biografie Emil Maetzels beitragen kann, ist herzlich eingeladen, sich bis Ende September an Karin von Behr (Telefon 040 / 603 97 21 oder Karin.Behr@t-online.de) zu wenden.

**18 Jahre
besseres Hören**

Odelga

HÖRGERÄTE

Edenburger Str. 5 • HH-Volkdorf
Tel.: 040 69 03 72 45
Elbbergweg 5a • Großhansdorf
Tel.: 0 41 827 51 87 52

MARKT

für die Walddörfer und das Alstertal

TEL. 0 41 02 / 51 64-0 • FAX 0 41 02 / 51 64-99 • GROSSE STRASSE 15A • 22926 AHRENSBURG
37. Woche * 28. Jahrgang * Sonnabend, 17. September 2011

Kostenlos Informations- und Anzeigenzeitung • Druckauflage: 56.900

Auto sucht Fahrer!
Fahrer sucht Auto!



Schalten Sie eine Kleinanzeige!
Wir helfen Ihnen dabei!

0180/50 68 68 0

KW/Std. ab 40 ct/Min.

KURZ NOTIERT

**Konzert Jürgen Kerth
Gitarrist mit
genialem Blues**

Volkdorf (vm/oe). Dieser Mann hat den „Blues“ im Blut. Jürgen Kerth, genialer Gitarrist und eigenwilliger Künstler. Der aus Erfurt (Thüringen) stammende Musiker, der gern auch Jazz, Soul, Funk und Ragga einfließen lässt, ist sich selbst immer treu geblieben. Am heutigen Sonntagabend, 17. September, wird Jürgen Kerth mit seiner Band in der Remise des Siemerschen Hofes am Bergsteiger Markt 1 zu Gast sein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Die Karten können direkt unter Telefon 606 791 40 angefragt werden.

SeitenBlick

Das Bundesverfassungsgericht hat die milliardenschweren Euro-Hilfen Deutschlands grundsätzlich für verfassungsgemäß erklärt und die Klage von einer Gruppe Professoren abgewiesen. Zu diesem gehört auch der Wirtschaftswissenschaftler, Ex-Senator und ehemalige Chef der Hamburger Landeszentralbank Prof. Dr. Wilhelm Nölling. Wie geht es nun weiter? Seite 16

**Seniorenresidenz lädt ein
Torten, Teilchen,
Dreiviertelakt**

Volkdorf (vm/oe). Torten, Teilchen und Dreiviertelakt erwarten die Besucher am morgigen Sonntag, 18. September, ab 13.30 Uhr in der Residenz am Wiesenberg 16. Für einen Pauschalbetrag von sechs Euro dürfen die süßen Versuchungen nach Herzenslust gekostet werden, inklusive Kaffee oder Tee. Dazu sorgen schwungvolle Klänge aus dem Genre der Kaffeemusik für eine heitere und entspannte Atmosphäre.

„Unbekannter“ Künstler Emil Maetzel

Biografen suchen Geschichten über den Volksdorfer

Volkdorf (vm). Er war Architekt, Maler, Grafiker und Bildhauer und hinterließ ein umfangreiches Werk. Nächstes Jahr im Mai jährt sich der Geburtstag von Emil Maetzel zum 125. Mal. Doch auch wenn in Volkdorf eine Straße nach ihm benannt wurde, liegt vieles, was das Leben des 1955 gestorbenen vielseitigen Künstlers ausmachte, noch im Dunkel. Für eine Monografie, die im Jubiläumjahr 2012 erscheinen soll, recherchieren die Publizistin Karin von Behr und der Kunsthistoriker Dr. Rüdiger Joppien zurzeit intensiv. Manch ein Hinweis findet sich in den Unterlagen des Hamburger Staatsarchivs, doch zusätzlich bitten die Autoren die ehemaligen Volksdorfer Nachbarn der Künstlerfamilie Maetzel um Mithilfe.



Die Volksdorfer Journalistin Karin von Behr und der Kunsthistoriker Dr. Rüdiger Joppien vom Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel sammeln Informationen zu Werk und Leben des Architekten und Künstlers Emil Maetzel (1877-1955). Zwei Maetzel-Grafiken sind als Schenkung für das Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalde gedacht; seit die Nationalsozialisten 1937 fünf Holzschnitte Emil Maetzels als „entartet“ entfernt, besitzt Hamburgs große Kunstsammlung einzige Gebrauchsgrafik des Künstlers.

Foto: A. Antonova-Schönheit

Wer hat noch persönliche Erinnerungen an den Mann mit dem eindrucksvollen Bart, der seit Mitte der 20er Jahre in der Straße Langenwiesen lebte? Emil Maetzel wurde 1877 in Cuxhaven geboren, machte sein Abitur am Hamburger Johanneum, studierte anschließend Architektur in Dresden und Hannover. Zu seinem ersten Projekt zählte der 1906 eingeweihte Hamburger Hauptbahnhof, dessen

Entstehung er als Bauleiter mit vorangetrieben hatte. Bis die Nationalsozialisten ihn 1933 zwangspensionierten, leitete er die Stadtlaborschulung der Hamburger Bauakademie und arbeitete eng mit Bauinspektor Fritz Schumacher zusammen. Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich der bildenden Kunst. Die Zeit des ersten Weltkriegs, für den er nicht an der Front sondern im Verwal-

tungsdienst eingesetzt wurde, verbrachte er in Berlin. Hier nutzte er seine Freizeit für Ausstellungsbesuche und die Anfertigung eigener grafischer Arbeiten. „In dieser Zeit vollzog sich seine Wandlung zum Expressionisten“, weiß Kunsthistoriker Dr. Rüdiger Joppien, ehemaliger langjähriger Leiter der Abteilung Moderne und Jugendstil des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Seite 3

**Besser Kochen
+ Kühlen + Waschen + Spülen**

**Miele
SIEMENS
LIEBHERR
Construda**

Wählen Sie günstige Spitzengeräte auf über 400 m²
+ Fachberatung
+ Lieferung
+ Entsorgung
+ Montage
+ Reparatur

energieEFFIZIENT

ellerbrock

Bad & Küche in daventel!
Packhofweg 4 • T 040 6 07 62 124
www.ellerbrock.com

ANDREAS SCHILLING Baubeschütztechnik

www.kellerdurchfeuchtung.de

Wir sind Ihr Ansprechpartner für die Beseitigung von Durchfeuchtungsschäden an Mauerwerkfassaden, Balkonen und Terrassen sowie für die Beseitigung von **Kellerdurchfeuchtungen** in den Walddörfern, Ahrensburg und Großhansdorf. Rufen Sie doch einfach mal an, wir beraten Sie gern.
Telefon 040/609 110 20

**KLEIDERSCHRÄNKE
auch mit Gleit-Türen**

IHR VORTEIL
Jedes Maß
Kurze Lieferzeiten
Direkt vom Hersteller



Mo-Fr: 8-18 Uhr • Sa: 10-13 Uhr INTERHANSA www.interhansa.de
Tel. 040 - 60 68 95-0 22399 HH - Poppenbütteler Bogen 29

**Und jetzt für Alle!!!
Für alle Marken und alle Modelle
Wartungsdienst nach
Herstellervorschrift**

PETER HEYN

Autohaus Peter Heyn GmbH • Vöhrn Barkholtz 13 - 15
22359 Hamburg-Volkdorf • Tel. 603 96 45 • Fax: 603 27 22

SRS

Schuhmacher • Reinigung • Schneiderei

ANGBOTE DES MONATS
Von 17. September bis 15. Oktober 2011

Jeanshose kürzen	5,00 €	Uhrenbatterie Wechsel	ab 5,90 €
Hemd waschen u. bügeln	0,99 €	Hose neuer Reversverstell.	9,00 €
Anzug Reinigung (2 Teile)	9,90 €	Uhren Armband 20% Rabatt	

Saseler Parkweg 2 - 22393 Hamburg
(neben der Volksbank) Tel.: 040 - 25 48 27 47
Öffnungszeiten Mo- Fr, 9:00 - 18:00 Uhr, Sa, 9:00 - 13:00 Uhr

**Neu: VIP-Mitgliedschaft
nur 7000,- für 10 Jahre**

Unsichtbar: Neue Hör-Inlay-Generation
Neues Hör-Inlay sitzt tiefer im Gehörgang und ist damit von außen nicht mehr zu sehen




Gute Nachrichten für Hörgeräte-träger und alle, die bisher noch zögern. Die neueste Hör-Inlay-Generation ist noch kleiner und unauffälliger geworden. Freuen Sie sich darauf, in Gesellschaft und bei Familienfeiern die anderen wieder besser verstehen zu können. Oder genießen Sie es, die Schauspieler im Fernsehen wieder optimal zu verstehen, ohne dass Sie die Lautstärke verändern müssen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin. Dabei überprüfen wir Ihr Gehör und schauen, welches Hör-Inlay sich am besten für Sie eignet. Die Beratung ist selbstverständlich unverbindlich. Lassen Sie sich das neue unsichtbare Hörerlebnis nicht entgehen.

Lernen Sie uns kennen und informieren Sie sich bei den Hörspezialisten für nahezu unsichtbare Hörlösungen.

AA ACKERMANN AKUSTIKUM
MEISTERBETRIEB FÜR HÖRSYSTEME

Heesberg 6 | 22391 Hamburg | gegenüber AEZ / neben der Post | Tel. 040 - 60 82 47 24 | www.akustikum.de

Lust aufs erste Mal...?

Schnuppergolfe (2 Std.) - bei uns kostenlos!
(Mit Trainer, Schlägern, Bällen, Getränk - max. 9 Pers.)
Immer Sa./So. 12 - 14 Uhr, nur mit Voranmeldung.

Platzreifekurs (16 Std., 8 Pers.) komplett nur 169,-
Bei Clubbeitrag bis 2 Wochen nach Platzreife wird die Kursgebühr gutgeschrieben.

Wir freuen uns auf Sie in herzlicher Atmosphäre.

Info/Anmeldung: **04107 851201**
Bülbek 31 a 22962 Siek
info@golfplatz-siek.de www.golfplatz-siek.de

„Unbekannter“ Künstler Emil Maetzel

Biografen suchen Geschichten über den Volksdorfer/Fortsetzung von Seite 1

Nach seiner Rückkehr nach Hamburg zählte er 1919 zu den Mitbegründern der Hamburgischen Sezession, der wichtigsten Künstlervereinigung der Hansestadt. Emil Maetzel war ein moderner Mann, er unterstützte seine Ehefrau, die Künstlerin Dorothea Maetzel-Johannsen, mit der vier Kinder hatte, sehr in ihrem Schaffen, erkannte und förderte ihr Talent. „Sie war eine der wenigen Frauen, die sich zu damaliger Zeit in der Kunst durchsetzen konnten“, so Joppien, „von ihr wissen wir heute viel mehr, als von ihrem Mann. Und die Arbeiten der 1930 sehr früh verstorbenen Malerin erzielen auf dem Kunstmarkt heute deutlich höhere Preise. Der Künstler Emil Maetzel hingegen blieb bis heute trotz all seiner vielseitigen Aktivitäten weniger erforscht.“ Als er 1933 nicht nur in den

Ruhestand geschickt wurde, sondern auch die 12 Sezessionsausstellungen der Hamburgischen Sezession wurde und die Hamburgische Sezession sich auflöste, zog Emil Maetzel sich in sein Volksdorfer Haus zurück. Aus den folgenden Jahren weiß man leider besonders wenig über sein kreatives und persönliches Leben. Im Wesentlichen nur, dass 1937 fünf seiner Holzschnitte als „entartet“ aus der Kunsthalle entfernt wurden und er zu gelegentlichen Malreisen mit Freunden unterwegs war. Künstlerisch sehr aktiv wurde er dann erst wieder nach Kriegsende, als die inzwischen zur Keramikerin ausgebildete jüngste Tochter Monika nach Volksdorf zurückkehrte und im Haus ihres Vaters eine Tonfaywerkstatt einrichtete. Bis zu seinem Tod im Jahr 1955 entstanden von da an eine Fülle von Bildern,



Am 5. Mai 2012 jährt sich der Geburtstag des Architekten und Künstlers Emil Maetzel zum 125. Mal. Drei Jahrzehnte seines kreativen Lebens verbrachte er in Volksdorf, wo er 1955 starb. Foto: L.Schulzke



Mithilfe dringend gesucht: Wer hat persönliche Erinnerungen an Emil Maetzel und das Leben in seinem Hause an den Langenwiesen 15, das der Baumeister und Künstler in den Jahren 1924 bis 1926 erbaute? Über Hinweise freuen sich die Biografen Karin von Behr und Dr. Rüdiger Joppien. Foto: A. Andersen-Schoenberg

Gradiken und Plastiken. Zusammen mit den Eheleuten Maetzel bemüht Rüdiger Joppien sich heute darum, den umfangreichen Nachlass des Künstlers zu sichten und ein Werkverzeichnis zu erstellen. Für die geplante Biografie ist neben den kunsthistorischen Aspekten auch der private Emil Maetzel von Interesse. „Mit wem war er befreundet, tauscht er sich aus? Gibt es noch Zeugnisse aus privaten Korrespondenzen? Meine Hoffnung für unsere Recherchen“, so Autorin Karin von Behr, „ist, dass wir tatsächlich Menschen finden, die Emil Maetzel noch persönlich gekannt haben. Die vielleicht als Kinder in seinem Garten spielen durften und ihn beim Malen beobachteten, die eventuell sogar Fotogra-

Immobilienverkauf: für Sie durch uns

Unser Tipp: Ihr Immobilienvermögen in eine Rente umwandeln - ohne auszuhelfen - Wir beraten Sie gerne!

Für Sie leisten wir unter Einsatz unserer Marketingleistung moderner Werbemethoden und Verkaufstechniken den umfassenden und zügigen Verkauf, aber auch die Vermietung Ihres Hauses, Wohnung oder Grundstückes.

BIBOW
Immobilien

Bibow-Immobilien.de Tel. 040 / 508 75 100

Samstag, 24. September von 10-17 Uhr

WULKSFELDER KARTOFFELMARKT

Bummeln, buddeln, bewegen.

Gut Wulksfelde GmbH · Wulksfelder Damm 15-17
22889 Langstedt · Tel. 040/644 251-0 · www.gut-wulksfelde.de

Angehörige Demenz Erkrankter sind herzlich eingeladen: Seminar „Herbstnebel“ zum Thema Lebensräuber (18./19. Dezember im Els a Brändström Haus/Hamburg Kosten: 132 € mit Unterkunft/70 € ohne Unterkunft) Infos und Anmeldung bis 14. Okt. beim Institut für Trauerarbeit Tel.: 040/36111683, info@ita-ev.de, www.ita-ev.de

Gödeke
DER GOLDSCHMIED

Goldankauf .../immer höher!

Der Goldschmied ist der Goldfachmann. Verkaufen Sie Ihr Gold nur hier! Schnäbe lassen Sie ja auch nicht vom Optiker beschlagnahmen.

Wir garantieren Ihnen:

- Transparenter Ankauf zum Tagespreis
- Serblose Trennung von Schmelz- und Münzgold
- Kostenlose Ausfassung von Brillanten/Edelsteinen
- Umrarbeitung Ihres Goldschmucks! Wir beraten Sie gerne!

Altenburg, Ecke Wilhelm-Max-78 / Elsa-Montag-Allee
Tel. 04102 / 59858 · Di.-Fr. 9h-18h · Sa. 10h-12h

Wege aus der Krise - Christian Felbers Thesen

Volksdorf (am/le). Wir haben es in der Gegenwart mit vielfältigen Krisen zu tun: Finanzkrisen, Arbeitslosigkeit, Armut, Klimawandel, Migration, Demokratieverfall, Werte- und Sinnverlust. Dabei stellt sich immer häufiger die Frage, ob es Alternativen zu diesem real existierenden Kapitalismus gibt, ohne dass sozialistische Erwege beschränkt werden. Christian Felber versucht in seinem Buch „Gemeinwohl-Ökonomie“, 2010 im Deuticke Verlag, Wien, erschienen, ein

Wirtschaftsmodell der Zukunft zu entwickeln. Das Umwelthaus am Schuberg und die Katholische Akademie Hamburg laden am Montag, 19. September, um 19 Uhr dazu ein, durch gemeinsame Lektüre an zwei Terminen die Ziele und Vorschläge von Christian Felber kennen zu lernen und sein Modell einer kritischen Würdigung zu unterziehen. Methodisch werden beim ersten Termin zentrale Thesen des Buches vorgestellt und beim zweiten Termin in Kleingruppen unter

bestimmten Fragestellungen dazu gearbeitet. Referenten sind Helmut Janßen-Orth und Klaus Hürle. Die Veranstaltung findet im Kirchenkreis St. Barnabas, Rosenhof 1, (direkt an der U-Bahn-Haltestelle Volksdorf) statt, der Eintritt beträgt zwei Euro. Der zweite Termin ist Montag, 7. November. Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen unter Telefon 040 / 803 1014, schoenberger@haus-am-schuberg.de.

Nähmaschinen-Center
- Reparaturen aller Fabrikate -
An- u. Verkauf • Haushalts- u. Industriennähmaschinen
Bahnhofstr. 15 a • Kaitzenkirchen Fax/Tel. 04191-33 06
www.naehmaschinen-center-hkt.de

ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH • ANKAUF TÄGLICH

SOFORT BARGELD
FÜR GOLD, SILBER, PLATIN, BRILLANTEN UND LUXUSUHREN!

WIR SUCHEN DRINGEND LUXUSUHREN UND SCHMUCK! JEDER ZUSTAND!

ROLEX • PATEK PHILIPPE • IWC
LANGE & SÖHNE • CARTIER
BREITLING • VACHERON
AUCOMARS POUJOT
JAEGER LECOULTRE
OMEGA
BREGUET
TUDOR

ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK
(RINGE, KETTEN, BRÜSCHEN, MÜNZEN,
SILBER, GOLD UND BRILLANTEN)

Wir bewerten Ihre Erbstücke kostenlos!

DRINGEND GESUCHT! ALLES AUS ECHT-SILBER:
Bestecke • Münzen • Schalen
Leuchter • Barren ... und alles
Wir kaufen auch versilberte Bestecke usw.
90er, 100er, 110er und 110er Auflage

BRILLANT UND DIAMANTANKAUF
1 st. Brillant bis zu 4.000,- €
10 st. Brillant bis zu 30.000,- €
ALLE QUALITÄTEN & GRÖßEN
AUCH LOSE STEINE!

13 x IN DEUTSCHLAND • 13 x IN DEUTSCHLAND
www.arnold-schmuck.de Bringen Sie Ihren Ausweis mit!

JUWELIER EDMUND ARNOLD SEIT 1880

HAMBURG • COLONNADEN 26
ANKAUF TÄGLICH: Mo-Fr 10.00-18.30 UHR, Sa 10.00-16.00 UHR

KIEL • DÄNISCHE STRASSE 38
ANKAUF TÄGLICH: Mo-Fr 10.00-18.00 UHR, Sa 10.00-14.00 UHR

LÜBECK • HÜXSTRASSE 27
ANKAUF TÄGLICH: Mo-Fr 10.00-18.00 UHR, Sa 10.00-13.00 UHR

HEIMAWAY GARTNER

Wengelerstr. Chaussee 338 Langenhornstr. Chaussee 338
22889 Langstedt | 040 - 508 92 83 22889 Langstedt | 040 - 508 92 83 175

Wir erfrischen Bergstedt & Langenhorn!

Hexenritzer 24 x 0,33l
10,99 € (reg. 3,45 € Pfand) (Lagerpreis = 1,99 €)

Jeer 24 x 0,33l
11,49 € (reg. 3,45 € Pfand) (Lagerpreis = 1,45 €)

First Bismarck
Apfelschorle oder Weißer versch. andere Sorten
15 x 0,7l
Lsgg. 3,31 € Pfand
Lagerpreis = 1,99 €

7,99

Wissener Quelle
Quelle, Mineral, 10 x 0,7l
3,79 € (reg. 3,20 € Pfand) (Lagerpreis = 1,45 €)

Reif Orange oder Wikingerbier
10 x 0,33l
8,99 € (reg. 3,45 € Pfand) (Lagerpreis = 1,50 €)

Golf-Club Hoisdorf
Natur pur!

Tolle Angebote rund ums Golfen!

Für Nach-Nicki-Golfer:
Erleben Sie Golf einmal abseits der üblichen Golf-Feldränder. Bieten wir regelmäßig „Schwapper-Golf“ für nur € 19,- an!

Für Bm-Schm-Golfer:
Parken, Ausbeugen, Abschlagen! Ohne St. Artikel (Anreiseversicherung) Golfen auf einem wunderschönen Platz zum Tages-Grünees von € 50,- bis € 55,-.

Für Ohne-Club-Golfer:
Dies gute Gründe für eine Mitgliedschaft im Golf-Club Hoisdorf: traumhafte Platz, nette lockere Atmosphäre und günstige Konditionen. Wir informieren Sie gerne!

Für Solitär-Fast-Golfer:
Sie haben schon „geschwappert“? Dann ist der nächste Zeit für einen „Platzreise-Kauf“ für nur € 150,-!

Golf-Club Hoisdorf e.V.
Hof Bornhök 22952 Lütjenwerder
Telefon 04107 78 31 Fax 04107 99 34
info@gc-hoisdorf.com www.gc-hoisdorf.com

Waldorfer/Alsterleber MARKT Wochensende - Seite 3 - 37. KW 2011